

Studienabschluss steht bevor, Unsicherheiten, Selbstzweifel und evtl. auch psychosomatische Angsterkrankung

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Dezember 2020 13:59

[Salzkristall](#) Du siehst dich also nicht in der Opferrolle? Alles klar, dann nimm dir bitte Stift und Papier und schreib dir für dich mindestens fünf Dinge auf, die DU (ja DU) falsch gemacht hast und die dich in die Situation gebracht haben, in der du heute bist.

Ich kann dir nur nochmal raten: Hör auf mit dem Finger auf Andere zu zeigen oder irgendwelche unglücklichen Umstände vorzuschieben. Du wirst irgendwann in deinem Leben sehr große Reue haben, wenn du den Denkfehler, dass Andere für dein Lebensglück zuständig/verantwortlich sind, nicht als bald behebst.

Deine „Idee“ jetzt noch eine Ausbildung zu machen, ist für mich die Fortsetzung deiner Vermeidungsstrategie. Wieso sollte denn eine Ausbildung, die noch drei Jahre dauern wird, so viel besser laufen als das Ref? Da hockst du wieder in der Berufsschule. Mit 16-Jährigen, die frisch von der Realschule, etc. kommen. Ich habe in meinen Berufsschulklassen immer mal wieder Schüler die Ü30 sind. Glaub mir, das ist auch kein Zuckerschlecken.

Was spricht denn überhaupt dagegen erst das Ref zu versuchen und wenn das nicht klappt, dann die Ausbildung zu machen? Habe ich bisher nicht verstanden. Ok, du sagst du bist psychisch im Moment labil. Aber wieso sollte denn eine Ausbildung dann locker flockig laufen und das Ref nicht. Im Ref hast du es wenigstens mit „Gleichgesinnten“ zu tun, die ungefähr deine Altersklasse haben.